

Amtsblatt Chemnitz

Wirtschaft S. 2

Die Wirtschaftsförderung in der Stadt wird in diesem Jahr umstrukturiert.

Bürgersprechstunde S. 3

Oberbürgermeister Sven Schulze beantwortet Fragen, die ihn über die sozialen Medien erreichen.

Chemnitz 2025 S. 4

Die Akteurin hinter »Von Mensch zu Mensch« stellt ihr Mikroprojekt vor.

Macher der Woche S. 5

Die Klasse 2b der Rosa-Luxemburg-Schule hat den Sächsischen Integrationspreis bekommen.

Winterferien S. 6

Viele Einrichtungen in Chemnitz bieten in den Ferien ein buntes Programm an.

Es werden wieder Chemnitzer Geschichten gesucht

Die Stadt Chemnitz schreibt die zweite Runde von »Dein Chemnitz. Dein Märchen« aus und möchte wieder die spannendsten Geschichten in der Stadt finden.

Von mutigen Kindern, neugierigen Insekten und lustigen Zwergen war im ersten Chemnitzer Märchenbuch »Benno und der Hüter des Rätsels« zu lesen, das seit Dezember 2021 im Buchhandel erhältlich ist.

Doch in Chemnitz schlummern noch viel mehr Geschichten und Märchen, die erzählt werden wollen. Darum wird die Stadt Chemnitz in diesem Jahr das zweite Chemnitzer Märchenbuch veröffentlichen. Dafür sucht sie spannende, witzige und tiefgründige Geschichten aus der Stadt. Wichtig ist, dass die Geschichte einen direkten Bezug zur Stadt Chemnitz hat.

An diesem Schreibwettbewerb können alle natürlichen Personen teilnehmen, die zum Zeitpunkt der Teilnahme das 18. Lebensjahr vollendet haben und in Chemnitz leben, arbeiten oder eine Mitgliedschaft in einer Chemnitzer Kultureinrichtung haben (zum Beispiel in der Bibliothek oder der Musikschule).

Eine unabhängige Jury wird drei Siegertexte auswählen, die veröffentlicht werden. Dazu wird ein Preisgeld ausbezahlt:

- Platz: 500 EUR
- Platz: 300 EUR
- Platz: 200 EUR

Der **Einsendeschluss** für Geschichten ist der **12. Mai**.

Der Märchentext sowie die unterschriebene Einwilligung zu den Teilnahmebedingungen sollen gesendet werden an:

geschichten@stadt-chemnitz.de
Stadt Chemnitz
Bereich Oberbürgermeister
Kommunikation und Außenbeziehungen
Markt 1
09111 Chemnitz

Die Selbstständigkeitserklärung, die der Geschichte beigelegt werden muss, können sich Autorinnen und Autoren auf chemnitz.de/geschichten ausdrucken oder am Empfang im Rathaus abholen.

Teilnahmebedingungen:

- Die Märchentexte sollen sich an Kinder zwischen 5 und 12 Jahren richten.
- Der Text darf 20.000 Zeichen (mit Leerzeichen) nicht überschreiten und muss in deutscher Sprache verfasst sein.
- Die Bewertungskriterien, nach denen eine unabhängige Jury die

Texte bewertet, sind Identifikation mit dem Thema, Qualität der Sprache, Originalität, Kreativität, Dramaturgie.

- Die drei prämierten Beiträge werden durch die Stadt Chemnitz als Kinderbuch und eventuell in Auszügen in städtischen Medien veröffentlicht. Die Nennung der Urheberschaft wird von Seiten der Stadt Chemnitz garantiert. Der Siegertext wird für die Veröffentlichung professionell illustriert.

- Der Text darf in gleicher oder ähnlicher Form noch nicht bei einem anderen Wettbewerb eingereicht und auch noch nicht veröffentlicht worden sein.
- Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, den Wettbewerb jederzeit, auch ohne Einhaltung von Fristen, in seinem Ablauf abzuändern oder ganz oder teilweise vorzeitig zu beenden, sofern aus technischen, rechtlichen oder auch pandemischen Gründen eine

ordnungsgemäße Durchführung des Wettbewerbs nicht gewährleistet werden kann.

- Die Stadt Chemnitz behält sich das Recht vor, Beiträge, deren Inhalte gegen gesetzliche Bestimmungen oder die guten Sitten verstoßen, ohne weitere Rückfragen von der Teilnahme am Wettbewerb auszuschließen.

Vollständige Teilnahmebedingungen:
www.chemnitz.de/geschichten



Illustration: Miriam Kreher



Der neue Fotopoint steht auf dem Neumarkt: Unter dem Hashtag #ilovec können nun alle ihre Fotos mit dem Schriftzug in den sozialen Medien teilen.
 Foto: Stadt Chemnitz

Illuminierter Fotopoint für die Innenstadt

Am vergangenen Mittwoch hat Oberbürgermeister Sven Schulze einen illuminierten Fotopoint mit dem Schriftzug »I love C« auf dem Chemnitzer Neumarkt eingeweiht. Damit hat die Chemnitzer Innenstadt ein weiteres trendiges Fotomotiv.

Der Fotopoint in Form eines Herzens soll Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Besucherinnen und Besucher dazu animieren, sich mit »I love C« zu Chemnitz zu bekennen. Die fünf mal zwei Meter große Installation bietet die Möglichkeit, positive Erlebnisse und Momente in schönen Fotomotiven

festzuhalten und über verschiedene Kanäle auch über die Stadtgrenzen hinaus zu streuen.

Der Fotopoint kann als mobile Variante an verschiedenen Orten aufgestellt und z. B. auch für andere Veranstaltungsformate genutzt werden. Beim Chemnitzer Eiszauber kommt er nun erstmals zur Anwendung.

Die Kosten für den Fotopoint belaufen sich auf 15.700 Euro. Finanziert wurde er aus dem Innenstadtfond der Stadt Chemnitz. Der Fonds unterstützt Maßnahmen, die die Innenstadt beleben sowie die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Umfrage zum Mehrwegbecher

Ein schnell getrunkenen Kaffee, dann landet der Becher im Müll: Einwegbecher haben eine besonders schlechte Ökobilanz. Allein in Deutschland fallen jährlich etwa 2,8 Milliarden Einwegbecher für Coffee-to-go an. Das sind pro Kopf etwa 34 Stück – allein für Heißgetränke. Viele der Einwegbecher landen achtlos weggeworfen in der Natur oder auf Straßen und Plätzen. Viele Städte in Deutschland haben bereits Mehrwegsysteme etabliert. Warum ein solches System nicht auch in Chemnitz verbreiten?

Eine Befragung der Chemnitzer Unternehmen soll dazu dienen:

- die »to-go« Anbieter in Chemnitz zahlenmäßig zu erfassen
- die Menge der abgegebenen »to-go« Getränkebecher abzuschätzen
- zukünftige freiwillige Unternehmenspartner zu identifizieren und frühzeitig über das Vorhaben zu informieren
- den Bedarf an einer Erstaussstattung zu eruieren.

Ab 1. Januar 2023 treten §§ 33, 34 des Verpackungsgesetzes in Kraft, die Unternehmen verpflichten, neben den Einwegverpackungen aus Kunststoff Verpackungen anzubieten, die mehrfach genutzt werden können. Unternehmen können den Fragebogen bis zum 20. März unter mytuc.org/izlk oder dem untenstehenden QR-Code ausfüllen.



Neues Programmheft der Volkshochschule

Am Montag ist das neue Programmheft der Volkshochschule Chemnitz für das Sommersemester 2022 erschienen. Es ist am Servicetresen der VHS sowie im Foyer des Tietz erhältlich. Auf 288 Seiten stellt die Volkshochschule Chemnitz in ihrem neuen Katalog ihr Programm für das kommende Sommersemester vom 7. März bis 11. September vor. Mehr als 500 Angebote aus sechs Fachbereichen warten darauf, entdeckt, gebucht und besucht zu werden. Neben Vorträgen zu brisanten gesellschaftlichen Themen locken Kunstexkursionen, Fremdsprachkurse und vieles mehr. Ein besonderer Fokus liegt auf den Themen Medienkompetenz, ökologische Bildung und gesunde Lebensweise. Die VHS setzt weiterhin auf flexible Unterrichtsgestaltung.

www.vhs-chemnitz.de



Bürgermeister übergeben Spenden an die Sternsinger

Eine Aktion von Kindern für Kinder in Not: Am Mittwoch haben der Oberbürgermeister, die Bürgermeister Burghart und Runkel sowie Bürgermeisterin Ruscheinsky die Spendentruhen für die Sternsinger-Aktion an den Diakon Michael Fox zurückgegeben.

»Wir freuen uns über die erneut positive Resonanz. Coronabedingt konnten zwar weniger Sternsinger aktiv werden, dies wurde jedoch durch Mehrspenden, auch in Form von Überweisungen, mehr als ausgeglichen«, fasst der Diakon der Katholischen Pfarrei Heilige Mutter

Teresa Chemnitz zusammen. Die Sternsinger-Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto »Gesund werden – gesund sein. Ein weltweites Kinderrecht.«

In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemnitzer Rathäuser für

die Aktion gespendet, die einen besonderen Fokus auf die medizinische Versorgung der Kinder in Afrika legt. Mit dem Geld unterstützen sie zum Beispiel Hilfsprojekte in Ghana und Ägypten.

Foto: Philipp Köhler

Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung geplant

Ansiedlung des Aufgabenbereiches direkt beim Oberbürgermeister

Die Stadt Chemnitz plant eine Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung. Darüber hat Oberbürgermeister Sven Schulze am vergangenen Montag den Aufsichtsrat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) informiert.

So soll ein neuer Geschäftsbereich »Wirtschaft« direkt beim Oberbürgermeister angesiedelt werden, der

die bisherigen Mitarbeiter der Stabsstelle »Wirtschaft und Digitalisierung« sowie die mit den Themen Wirtschaftsförderung und -entwicklung bei der CWE befassten Mitarbeiter zusammenfasst.

Die neue Organisationseinheit soll sich um alle Themen der Wirtschaftsförderung, des Unternehmensservice, des Standort- und Ansiedlungsmanagements sowie der Fachkräfteentwicklung kümmern. Mit der Konzentration nah an der Verwaltungsspitze sollen Kompetenzen und Schlagkraft gestärkt werden.

Die CWE soll künftig für die Themen Stadtmarketing, Tourismus und Sonderprojekte zuständig sein.

Der Vorschlag, der nun zunächst

dem Stadtrat zugeht, sieht vor, die neue Struktur bis zur Jahresmitte umzusetzen. Geplant ist, dass der Stadtrat im März einen Grundsatzbeschluss zur neuen Struktur fasst. Oberbürgermeister Sven Schulze: »Ich habe im Wahlkampf versprochen, dass die Wirtschaft in Chemnitz Chefsache wird. Mit der jetzt von mir vorgeschlagenen Neuaufstellung wird das auch noch besser gelingen. Viele Wirtschaftsförderungsthemen verlangen schnelles und zielorientiertes Handeln der Verwaltung und auch meinen persönlichen Einsatz. Es ist daher folgerichtig, dass auch die Strukturen gestrafft und darauf fokussiert werden. Mit der Konzentration der CWE auf den Bereich Stadtmarketing und

Tourismus können wir auch in Bezug auf die Kulturhauptstadt 2025 gezielter und effektiver vorankommen. Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und die CWE werden so gemeinsam ein wunderbares Erlebnis für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie auch für die vielen Besucher von außerhalb organisieren.«

Nach den Plänen des Oberbürgermeisters sollen voraussichtlich ca. die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der CWE in die Stadtverwaltung wechseln, die andere Hälfte dortbleiben. Der bisherige Geschäftsführer Sören Uhle wird die Gesellschaft mit dem veränderten Aufgabenspektrum weiterführen.

Miteinander reden in Chemnitz

»Der Rahmen ist Programm« – so lautet der Titel eines neuen Festivals, das vom 1. bis zum 5. Juni in Chemnitz stattfinden wird.

Es ist Teil eines neuen, überregionalen Verbundes von Festivals, in dem sich unter dem Namen »Festival-friends« sieben Formate der Freien Darstellenden Künste Deutschlands zusammengeschlossen haben.

Neben Chemnitz sind Festivals unter anderem in Berlin, Hamburg, Stuttgart und München dabei – weitere sollen folgen. Ziele seien unter anderem stärkere Netzwerke inner-

halb der freien Kunstszene sowie nachhaltige Produktionen von Kunstformaten. Der Bund unterstützt das Vorhaben über das Förderprogramm »Verbindungen fördern«. In Chemnitz wird das Festival, dessen Schirmherrschaft Oberbürgermeister Sven Schulze übernimmt, initiiert durch neue unentdeckte narrative/ASA-FF e. V. und in Kooperation mit dem Verband der Freien Darstellenden Künste in

Chemnitz umgesetzt. »Wir beginnen mit den Menschen zu sprechen, über die wir normalerweise reden. Mit Hilfe von kurzen und langen Theaterstücken, Gesprächsecken, Werkstätten, Rundgängen durch die Stadt und vielem mehr möchten wir miteinander ins Gespräch kommen«, erläutert Frauke Wetzel vom ASA-FF. Das Programm für die fünf Tage wird derzeit entwickelt.

Neu: Die digitale Bürgersprechstunde



Wer Oberbürgermeister Sven Schulze schon immer eine Frage stellen wollte, kann dies jetzt auch über die Social Media-Kanäle der Stadt Chemnitz tun.

Der Oberbürgermeister beantwortet sie dann direkt und digital aus seinem Büro im Chemnitzer Rathaus. Wer neugierig ist, kann die erste Sprechstunde bereits auf YouTube (Stadt Chemnitz) und Instagram (stadt_chemnitz) anschauen. Folgende Fragen hat Oberbürgermeister Sven Schulze schon beantwortet:

In Stadt und Umkreis flüchten immer mehr Läden, was zum Online-Shopping führt. Werden irgendwann Läden für die Jugend nach Chemnitz gebracht?
Oberbürgermeister Sven Schulze: Die Ansiedelung von jungen, hippen Läden ist von vielen Faktoren abhängig und die Stadt selber kann nur einen kleinen Teil dazu beitragen. Die Konzerne schauen zum

Beispiel, welche Läden es in der Stadt bereits gibt, wie hoch die Mietpreise sind, wie es um die Anbindung und die Kaufkraft bestellt ist. Aber wir bemühen uns, gemeinsam mit verschiedenen Objektgebern Neues nach Chemnitz zu holen.

Wir nutzen auch leere Geschäfte, zum Beispiel mit Pop-up-Stores: Dafür gibt es bereits das Programm KRACH und es wird ein neues Programm zur Innenstadtbelegung geben, die sogenannte Kreativachse. Wichtig ist einfach, dass wir gemeinsam Ideen entwickeln und dass es genug Kunden gibt, die in den Läden einkaufen möchten.

Welches Projekt der Kulturhauptstadt finden Sie spannend?

Mein Lieblingsprojekt ist der European Peace Ride. Die Wiederbelebung der Friedensfahrt – eines ganz legendären Radrennens. Im vergangenen Jahr fand es erstmalig statt und soll in den kommenden Jahren wachsen.

Es wäre schön, wenn weniger Hundekot auf den Fußwegen liegen würde.

Ja, das wünsche ich mir auch. Und es ist übrigens auch verboten. Wenn man erwischt wird, ist es ziem-

lich teuer – dann kostet es nämlich 60 Euro.

Wann wird Chemnitz an den Fernverkehr der Deutschen Bahn angebunden?

Darauf warten wir alle ja schon sehr lange – 16 Jahre, um genau zu sein. Aber es gibt Hoffnung. Ich denke im Sommer wird es soweit sein, dass wir nach Berlin die erste Fernbahn-Verbindung haben werden, direkt und ohne umsteigen.

Wie lange wird es dauern, den neuen Stadtteil zu bauen?

Ich vermute, dass damit die neue Johannisvorstadt gemeint ist – im Herzen unserer Stadt. Dort wird es im Sommer losgehen. Der erste Teil soll bis Ende 2024 fertiggestellt sein, der Gesamtkomplex bis Ende 2028 – das ist der Plan.

Warum bekommt man beim Amt erst nach Monaten einen Termin für eine Ausweiserneuerung?

Aktuell dauert es vier bis fünf Wochen, bis man einen Termin bekommt, was auch an Corona liegt. Aber es werden kurzfristig Termine frei, deshalb können Sie ab und zu im Terminportal nachschauen oder bei der 115 anrufen. Etwas anders

sieht es bei der Führerscheinstelle aus. Das hat damit zu tun, dass jetzt der Führerscheinumtausch läuft, der über viele Jahre gestaffelt ist, aber wie das so ist: Viele Leute befürchten, sie verpassen den richtigen Zeitpunkt zum Umtauschen und gehen früher als notwendig zur Führerscheinstelle. Das führt momentan zu einigen Stauungen, aber ich denke, das bekommen wir auf die Reihe.

Bekommt der Hauptbahnhof wieder sein Gemälde in der Eingangshalle?

Ja, in der Eingangshalle hing ein Bild – »Das Tor zum silbernen Erzgebirge«. Wo es sich aktuell befindet, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Es gibt bereits Pläne, das Bild bis zur Kulturhauptstadt wieder neu zu gestalten, aber wir wollen es natürlich auch in die moderne Zeit bringen, also eine 1:1 Kopie des damaligen Bildes ergibt keinen großen Sinn.

Im Moment sind wir in Gesprächen mit der Deutschen Bahn, der der Hauptbahnhof gehört, und mit der Kulturhauptstadt GmbH, was wir dort Tolles machen können. Und ich hoffe, 2025 wird ein neues Begrüßungsbild dort hängen. ■

Foto: Philipp Köhler

Mobile Impftermine

Zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten können sich Impfwillige sowohl mit als auch **ohne Termin** gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- **Samstag, 12. Februar:**
Sachsen-Allee Chemnitz, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22, 10 bis 18 Uhr
- **Sonntag, 13. Februar:**
Sonderimpfkation in der Impfstelle Wilhelm-Raabe-Straße 6, 9 bis 17 Uhr
- **Montag, 14. Februar:**
Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr
- **Dienstag, 15. Februar:**
Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr
- **Mittwoch, 16. Februar:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr
- **Donnerstag, 17. Februar:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** WCH Chemnitz, Bruno-Granz-Straße 70a, 9 bis 17 Uhr
- **Freitag, 18. Februar:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** WCH Chemnitz, Bruno-Granz-Straße 70a, 9 bis 17 Uhr
- **Samstag, 19. Februar:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** WCH Chemnitz, Bruno-Granz-Straße 70a, 9 bis 17 Uhr
Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr (zwingend mit Termin)
- **Sonntag, 20. Februar:**
Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

Online-Dialog zum Grünen Deal

Am 18. Februar um 16 Uhr bietet Europe Direct Dresden in Kooperation mit dem Europabüro der sächsischen Kommunen und dem Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel einen digitalen Dialog zur Europapolitik in Sachsen an. Dabei geht es vor allem um den Europäischen Grünen Deal und seine kommunalen Auswirkungen. Auch Bürgermeister Miko Runkel wird als Referent am Dialog teilnehmen. Interessierte können sich unter www.europa-in-dresden.de für den digitalen Dialog anmelden. Die Diskussion beleuchtet Beispiele und Herausforderungen aus dem städtischen wie dem ländlichen Umfeld. Wo liegen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Umsetzung der Klimaziele? Wo sind mehr Freiheiten für die Kommunen hilfreich? ■



Foto: Sylvia Pohlert

Ein Kulturtransporter für Chemnitz

Das ist »Charlie Kulturkutsche« – eine Initiative des KulturTragWerk Sachsen e. V. Der Transporter kann zukünftig für die Umsetzung von Kulturprojekten mietkostenfrei in Chemnitz ausgeliehen werden, zum Beispiel wenn Bands zu ihren Auftritten fahren wollen und noch ein Fahrzeug suchen.

Um die Betriebskosten decken zu können, sucht der Verein weiterhin nach Firmen, die auf den Seitenflächen des Kofferaufbaus Wer-

beflächen mieten möchten. Für Anfragen können sich Interessierte unter mobil@ktw-sachsen.de oder bei Projektleiter Daniel Schneider unter 0152/28244346 melden. Der Freistaat Sachsen, die Stadt Chemnitz, die Bürgerplattformen Chemnitz Mitte, Chemnitz Nord-Ost und Chemnitz Mitte-Ost sowie der Verfügungsfonds Sonnenberg haben das Projekt finanziell unterstützt – gemeinsam mit vielen Spenderinnen und Spendern.

Lexikon der
Kulturhauptstadt

C wie Choreografie

Eine künstlerische Gestaltung, die meist einstudiert und geprobt wird, nennt man Choreografie. Dabei geht es meist darum, einem Schema folgend etwas aufzuführen oder zu präsentieren. Dabei kann ein Takt den Rhythmus vorgeben. Eine Choreografie kommt häufig beim klassischen Ballett vor, aber auch in anderen Tanzstilen und in Stadien, wenn Fans ihre Mannschaft unterstützen.

C wie Clubkino Siegmars

Mit den roten Polsterdrehesseln und der Bar im Kinosaal bietet das Clubkino Siegmars Nostalgie pur. Dazu ein Spielplan, der von Chemnitzer Eigenproduktionen über Blockbuster, abgedrehte Arthouse-Filme bis hin zu richtigen Klassikern reicht: Dieses Filmtheater ist ein echter Kultort im Chemnitzer Westen.

F wie Filmwerkstatt

Wo der Chemnitzer Filmmachwuchs sein Handwerk lernt? Natürlich in der Chemnitzer Filmwerkstatt! Seit über 30 Jahren kann hier aber nicht nur das 1x1 des Filmmachens von echten Profis erlernt werden, sondern mit einem Kamera- und Technikverleih können die Ideen auch gleich in die Tat umgesetzt werden. Dass es für die dort entstehenden Produktionen dann auch regelmäßig Filmpreise gibt, versteht sich fast von selbst.

R wie Rap

Das Wort selbst kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie »plaudern«. Jedoch ist Rap heute wohl eher bekannt als Musikrichtung, die sich durch Sprechgesang auszeichnet. Der Text wird »gerappt«, also in einer rhythmischen Art vorgetragen. Als Teil der HipHop-Kultur gewann der Rap in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Popularität. ■

Welche Worte kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt oder an Chemnitz denken?
Schicken Sie Ihre Vorschläge gern an:

team@chemnitz2025.de

Grund #24
Dank des Titels
Europäische
Kulturhauptstadt
2025 können wir
richtig groß träumen!




Mikroprojekte

Dass unser Programm zur Europäischen Kulturhauptstadt nicht erst 2025 startet, sondern schon jetzt in vollen Gange ist, zeigen die Mikroprojekte. Schon seit der Bewerbungsphase unterstützt das Team Chemnitz 2025 kreative Projekte und Ideen, die allen zeigen, wie vielfältig, kreativ und innovativ Chemnitz und die Kulturregion sind.

Die aktuelle und bereits neunte Förderrunde hat vor Kurzem neue Mikroprojekte gebracht. So konnte das Team Chemnitz 2025 dank des Budgets von rund 50.000 Euro, bereitgestellt von der Stadt Chemnitz und dem Verein FreundInnen der europäischen Kulturregion Chemnitz 2025 e. V., eine Rekordzahl von 19 Mikroprojekten fördern. Worum es bei den Projekten genau geht und wie man sich daran beteiligen kann? In den nächsten Wochen werden hier einige der neuen Mikroprojekte näher vorgestellt und die Macherinnen und Macher der Kulturhauptstadt kommen zu Wort. Den Anfang macht diese Woche Susann Hermann-Jenker:

Mikroprojekt
»Von Mensch zu Mensch«

»Alles abgesagt«, das waren die Worte von Dietmar Holz in einer Probe unserer Kabarettgruppe »Sachsegaudio« vor zwei Jahren, als die Pandemie begann. Veranstaltungen, Ideen und Projekte wurden abgesagt und auf irgendwann verschoben. Vor allem die ältere Generation der Chemnitzer war monatelang in ihren vier Wänden isoliert und abgeschottet. Es galt mehr denn je, die Lebensfreude, die bunte Vielfalt der Kultur und deren Möglichkeiten zur Zerstreuung, Unterhaltung, Ablenkung und vor allem den Humor in die einsamen Wohnungen, Altenheime, Hospize und Wohngruppen zu bringen und der Corona-Krise mit kreativen Ideen und Mut etwas entgegenzusetzen.

Wir – das sind Schüler, Auszubildende, Laienschauspieler, Musikbegeisterte und Rentner – stellten uns dieser Herausforderung und überlegten uns, was man machen könnte, um zum Beispiel den Bewohnern in Altenheimen Freude und Abwechslung zu bereiten. Eine dieser Ideen nahm Fahrt auf und »Dietmars Reise ins damalige Chemnitz« war geboren. In dieser rasanten Geschichte erlebt eine Reisegruppe, die in einer fliegenden Straßenbahn einen virtuellen Flug über die Stadt und in die Chemnitzer Vergangenheit unternimmt, allerlei Abenteuer. Nach einigen Telefonaten hatten wir, welch Glück, Sebastian Steiger von der Filmwerkstatt Chemnitz am anderen Ende der Leitung. »Oh coole Idee! Lasst uns doch ein Jugendprojekt daraus machen. Ihr stellt die Darsteller vor und hinter der Kamera und wir begleiten euch mit unserer Erfahrung und Technik«, schlug er



Die Menschen hinter dem Mikroprojekt »Von Mensch zu Mensch« drehten einige Szenen für ihren Film vorm Opernhaus mit Richard Tauber Junior.
Foto: Susann Hermann-Jenker

vor. Nun hieß es, alle Bekannten aus der Theaterarbeit an Schulen, Vereinen und vergangenen Projekten zusammenzutrommeln – die ersten Begeisterten waren schnell gefunden.

Woche für Woche nahm der Film so immer mehr Gestalt an. Es machte viel Spaß, die Szenen an den verschiedensten Plätzen zu drehen, Kulissen zu zeichnen und schließlich der Straßenbahn mit Tricktechnik tatsächlich »Flügel zu verleihen«. Besonders schön ist es, zu sehen, wie alle zusammen arbeiteten, mit so viel Spaß, Kreativität und Einsatz. »Das Besondere am Projekt ist, dass ich hier Menschen kennengelernt habe, die ich wahrscheinlich niemals getroffen hätte. Und dass wir mit dem Film wiederum die ältere Generation in den Heimen unterhalten und begeistern können«, so die Aussage einer jungen Projektteilnehmerin. Ich selbst verbrachte viel Zeit damit, die Termine zu organisieren und vor allem weitere Chemnitzer von unserer Idee zu begeistern. So entstanden wunderbare Kooperationen, wie zum Beispiel mit dem Straßenbahnmuseum oder dem Tietz.

Heute, Anfang 2022, haben wir fast alle Szenen abgedreht und sind mittlerweile dabei, den Film zu schneiden. Puzzleteil für Puzzleteil fügt sich nun zu einem Ganzen zusammen. Wir sind fasziniert von der Anleitung und der Begleitung des Teams der Filmwerkstatt. Es ist so spannend und schön zu sehen, wie sich zum Beispiel Jonas, 12 Jahre, Woche für Woche auf den Weg zu uns macht, sich begeistert und motiviert beim Filmschnitt engagiert. Seine Mutter berichtet uns: »Wenn ich in seine glänzenden Augen sehe

und seinen begeisterten Erzählungen nach dem Filmschnitt in der Filmwerkstatt lausche, dann macht mich das sehr glücklich«. Gemeinsam kommen wir so unserem Ziel näher, den Film Mitte des Jahres im Clubkino Siegmars zu zeigen. Auch unsere ursprüngliche Idee, den Film anschließend auf DVD zu veröffentlichen, ist dank der Mikroprojektförderung möglich. Und so freuen wir uns schon jetzt sehr darauf, den fertigen Film in Altenheimen, Wohnprojekten und Vereinen zeigen und vorstellen zu können.

Junge Leute
für Drehtermin gesucht

Ein ganz besonderer Filmdreh steht jedoch noch an: Mit einem Chemnitzer Chor am Anton-Günther-Stein in Olbernhau. Durch wiederum glückliche Zufälle konnten wir einen Chemnitzer Chor gewinnen, der zwei Lieder vom erzgebirgischen Heimatdichter Anton Günther vor unserer Kamera singen wird. Sobald der Frühling da ist, das Wetter stimmt und Corona es zulässt, wollen wir auch diese Szene noch abdrehen und unserem Film hinzufügen.

Dafür suchen wir noch junge Chemnitzer ab 13 Jahren, die gerne einen Drehtermin mitgestalten möchten oder dann später im Schnitt fertigstellen möchten. Interessierte können sich gerne an mich oder an die Filmwerkstatt Chemnitz wenden. Kontaktmöglichkeit: www.susannhermann.de oder telefonisch unter 015204203181.

Mikroprojekt
»Rap and Move«

Einen eigenen Song schreiben und ihn dann durch tänzerische Moves lebendig werden lassen. Das klingt nach einem Traum? Das muss es nicht bleiben. Wer zwischen 15 und 28 Jahre alt ist, kann dies am 23., 24. und 25. Februar 2022, wenn das Mikroprojekt »Rap and move« beginnt, in die Tat umsetzen. Jeweils von 13 bis 17 Uhr (inklusive Pause und Snack) lernen die Teilnehmenden im AJZ alles, was man dafür braucht. Begleitet wird das Projekt unter anderem von der Choreografin Martina Morasso. Die Teilnahme ist kostenfrei, bis zum 17. Februar können sich Interessierte bei Lukas Ebisch vom Jugendclub AJZ e. V. unter jugendclub@ajz.de anmelden. ■

MITMACHEN

Gemeinsam neue Lieblingsplätze schaffen!

Auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 wollen wir Orte beleben, die aktuell noch recht trist wirken und in jedem Stadtgebiet neue Treffpunkte und echte Orte der Gemeinschaft schaffen.

Die Bürgerplattform Mitte betreut die Stadtteile Zentrum, Bernsdorf, Altchemnitz, Lutherviertel und Kapellenberg und wird hier eine solche Interventionsfläche schaffen. Doch wo diese genau sein soll? Sie können jetzt für Ihren Lieblingsvorschlag abstimmen.

Mehr Informationen gibt es online: www.buergerplattform-chemnitz-mitte.de oder telefonisch: 0371-666 4962.

Auf die Haltung kommt es an

Frisch in der Schule und schon Preisträger: Die Klasse 2b der Rosa-Luxemburg-Grundschule auf dem Brühl ist mit dem Sächsischen Integrationspreis ausgezeichnet worden.

26 Kinder aus zehn Nationen, mehr als die Hälfte der Kinder haben einen Migrationshintergrund. Im Macher der Woche-Interview erzählen Klassenlehrerin Madlen Dost und Schulsozialarbeiter Gunnar Kaufmann, warum das eine Bereicherung ist.

Herzlichen Glückwunsch zum Sächsischen Integrationspreis. Für welches Projekt wurden Sie ausgezeichnet?

Gunnar Kaufmann: Danke, aber das war nicht für ein konkretes Projekt. Sondern für den Alltag, für den Umgang innerhalb der Klasse.

Madlen Dost: Die Jury fand es gut, wie wir die Klasse durch die Pandemie geführt haben. Offenbar ist es nicht selbstverständlich. Das war nur möglich, weil alle an einem Strang ziehen: Kinder, Eltern, Schulsozialarbeiter und ich als Lehrerin.

Was machen Sie anders?

Dost: Eigentlich gar nicht so viel. Wir nehmen die Kinder an, wie sie sind. Wir wollen sie zu einem Team werden lassen, in dem es egal ist, wer etwas gut kann oder aus welchem Land er kommt.

Kaufmann: In der Klasse wird Vielfalt als etwas Tolles verstanden. Nichts, wovor man Angst haben sollte. Jeder hat etwas zu erzählen, jeder bringt etwas anderes ein. Das ist mehr ein Prozess als ein Projekt.

Aber wie genau setzen Sie das um?

Dost: Wir lernen zum Beispiel, wie man sich in der jeweils anderen Sprache begrüßt. Und ich bin gleich in der ersten Schulwoche mit den Kindern in die Jugendherberge gefahren, um gemeinsame Zeit zu erleben.

Kaufmann: Das Ziel ist ein wertschätzender Umgang. Einmal in der Woche gibt es die Murreunde, in der jedes Kind sagen kann, wer aus der Klasse ihm etwas Gutes getan hat. Dem gibt er eine Murre. Das klingt unspektakulär, ist aber ein wichtiger Baustein.

Dost: Und im Sommer haben wir ein Fest veranstaltet, bei dem die Eltern und alle Geschwister eingeladen waren. Jeder hat etwas zu Essen mitgebracht. Sie glauben nicht, wie wunderbar das war.

Kaufmann: Der Knackpunkt ist, dass in dieser Klasse die Eltern mitziehen. Das ist nicht selbstverständlich. Frau Dost bemüht sich sehr um die Eltern, organisiert zum Beispiel für die Elternabende einen Dolmetscher. Er spricht mehrere Sprachen.

Dost: Der ist super, weil er nicht nur unsere Worte übersetzt, sondern



Hier fühlen sie sich wohl: Madlen Dost und Gunnar Kaufmann in der Klasse 2b der Rosa-Luxemburg-Grundschule.

Foto: Wolfgang Schmidt

auch die arabische Kultur versteht. Ich rufe manche Eltern aber auch an, wenn ich Elternbriefe verschickt habe und frage, ob sie alles darin verstanden haben.

Der Sächsische Integrationspreis würdigt Projekte und Initiativen, die sich für die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft einsetzen. 2021 wählte die Jury aus 59 Vorschlägen drei Preisträger aus, die sich über jeweils 3000 Euro freuen. Neben der Klasse waren das Jobcenter und das Diakonische Beratungszentrum im Vogtland und der Mosaik Leipzig e. V.

Wie hat der Unterricht in Zeiten von Homeschooling geklappt?

Kaufmann: Erst haben wir versucht, mobile Endgeräte zu organisieren und alles online zu machen. Bei der Anmeldung bei Lernsax haben sich die Eltern gegenseitig sehr geholfen. Trotzdem hat es nicht bei allen geklappt. Also sind wir schnell dazu übergegangen, jeden Freitag die Aufgaben für die nächste Woche in die Briefkästen zu stecken.

Dost: Ich wollte die Kinder nicht verlieren. Wenn der Draht so lang wird, wie findet man wieder an den Punkt zurück? Ich war nicht bereit, die Kinder loszulassen.

Wie lange waren Sie da immer unterwegs – über Wochen hinweg?

Dost: So zwei, drei Stunden. Die Eltern haben uns unterstützt und so konnten wir auch für zwei, drei Kinder die Aufgaben bei einem reinwerfen. Einige Eltern haben sogar ein anderes Kind mit in ihr Homeschooling aufgenommen. Das hat mich unglaublich stolz gemacht.

Wie würden Sie die Klasse 2b beschreiben?

Kaufmann: Sehr sozial. Die Kinder sind füreinander da. Sie haben Spaß dabei, anderen zu helfen. Das ist toll zu sehen, wie sie Solidarität leben.

Dost: Es ist mir sehr wichtig, dass die Kinder wertschätzend miteinander umgehen.

Kaufmann: Ich bin sehr gerne in der 2b. Es gibt in der Schule noch sieben andere Klassen, aber in dieser wird vieles von dem, was mir vorschwebt, vorgelebt. Da fällt meine Arbeit auf fruchtbaren Boden. Diese Haltung, diese Einstellungen aller Beteiligten – das würde ich mir überall wünschen.

Was meinen Sie, warum ist das nicht überall so?

Dost: Wir sind alle an den Lehrplan gebunden. Aber das ist eben nicht alles. Man hat Freiräume als Lehrer, da kann man Prioritäten setzen. Das ist anstrengend, denn man muss dranbleiben.

Jedoch muss man ergänzen, dass leider nicht jede Schule einen Schulsozialarbeiter hat. Dabei wäre das so wichtig. Große Schulen brauchen sogar zwei, am besten einen Mann und eine Frau.

Was kann Schulsozialarbeit leisten?

Kaufmann: Wir sind die Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule. Unsere Arbeit besteht aus drei Säulen. Wir unterstützen die Lehrer in sozialpädagogischer Hinsicht und können Eltern Hilfe vermitteln.

Für die Kinder sind wir in erster Linie das offene Ohr. Zu uns können sie jederzeit kommen – ohne gleich ausgeschimpft oder irgendwie bewertet zu werden.

Dost (lacht): Manche Kinder sagen Herr Gunnar.

Kaufmann: Ja, das stimmt. Sie dürfen mich duzen. Leider erledige ich oft den Feuerwehr-Job. Mir wäre es lieber, ich könnte mehr präventiv arbeiten.

Dost: Ganz wichtig ist auch der gute Draht zu den Eltern. Denn die Kinder bringen Probleme von Zuhause natürlich mit.

Kaufmann: Korrekt. Ein Kind, das Probleme macht, hat Probleme.

Warum ist der gute Draht zu den Eltern so wichtig?

Kaufmann: Wenn die Eltern nicht mitziehen oder zu Hause gegen deine Arbeit reden, kannst du dich abstrampeln wie du willst. Es braucht einen fruchtbaren Boden.

Was bedeutet Integration für Sie?

Kaufmann: Das ist keine Einbahnstraße. Wenn wir versuchen, dem anderen überzustülpen, was uns gefällt, wird es nicht funktionieren. Jeder kann von dem anderen lernen.

Dost: Es bedeutet, dass man sich annähert. Dass etwas Gemeinsames wachsen kann. Ich lerne jeden Tag von den Kindern. Und dass man das Andere respektiert und versucht zu verstehen. Gerade unter unseren Eltern klappt die Kommunikation super. Es gibt einen Klassenchat, in dem jeder Nachfragen stellen kann, jeder hilft dem anderen.

Vorgeschlagen wurden die beiden und ihre Klasse von den Eltern. »Wir haben das im Elternchat besprochen«, sagt Elternsprecher Sascha Hinkelmann. Dass die Klasse gewonnen hat, habe »alle von den Socken gehauen. Wir sind mega stolz. Es tut der Schule gut, es tut dem Viertel gut.« Ohne die Klassenlehrerin und den Schulsozialarbeiter würde es nicht so gut laufen, betont er. »Wir sind 'ne coole Klasse und 'ne coole Elternschaft. Klar ist da die Sprachbarriere. Aber wir helfen uns gegenseitig, unkompliziert, auf kurzen Wegen. Diesen respektvollen Umgang unter den Eltern spüren die Kinder. So sollte Integration ablaufen.«

Was bedeutet es Ihnen, dass die Eltern Sie für den Preis nominiert haben?

Kaufmann: Ein sehr schönes Kompliment für unsere Arbeit. Dass das, was wir leisten, wahrgenommen und auf diese Weise gewürdigt wird, empfinden wir als große Wertschätzung.

Vervollständigen Sie bitte den folgenden Satz: Schule ist für mich ein Ort...

Dost: ...an dem die Basis für das soziale Miteinander gelegt wird.

Kaufmann: ... an dem Werte transportiert werden. Keine reine Wissensfabrik.

Dost: Ein Treffpunkt. Hier begegnen sich Leute, die sich in ihrer Freizeit nie treffen würden – Eltern wie Kinder. Es ist ein Ort, an dem alle voneinander lernen können.

Kaufmann: Und es sollte ein sicherer Ort sein, an den die Kinder angstfrei gehen können.

Was wünschen Sie sich für das Kulturhauptstadtjahr 2025?

Dost: Dass bis dahin jede Schule einen Schulsozialarbeiter hat. Und dass die Projekte, die rund um Chemnitz 2025 entstehen, nachhaltig sind. Es nützt uns nichts, wenn irgendwo ein Café eröffnet, das nach ein oder zwei Jahren wieder schließt, weil die Förderung ausläuft. Dinge brauchen Zeit zum Wachsen, um langfristig zu wirken.

Kaufmann: Das sehe ich an der sozialen Arbeit. Es geht darum, Beziehungen aufzubauen und Werte zu transportieren. Das braucht Zeit. Wenn das gut klappt, dann sind Kinder später weniger anfällig für undemokratische Denkmuster.

Dost: Es muss etwas Grundlegendes gesät werden, dann wird es Früchte tragen. Dafür brauchen wir Geduld. Wenn ein deutsches Kind in der Grundschule zum Beispiel eine syrische Freundin hat, dann macht das etwas mit ihr. Es ändert ihre Denkweise und legt den Grundstein für eine Haltung. So wird das Kind mit ziemlicher Sicherheit auch als Erwachsener dafür einstehen, wenn es zum Beispiel mitbekommt, dass ein Mensch aus Syrien beleidigt wird. Kindergarten und Schule sind sehr gute Orte, um eine Haltung zu entwickeln. Daraus entsteht alles, das ist die Basis.

www.chemnitz.de/MacherDerWoche

Veranstaltungen in den Winterferien

Schwimmballen

Öffnungszeiten in den Winterferien:

Stadtbad, 50-Meter-Halle – 14. bis 27. Februar:

- Montag 10 bis 14.30 Uhr
14.30 bis 22 Uhr
- Dienstag 10 bis 14.30 Uhr
14.30 bis 22 Uhr
- Mittwoch 6 bis 9 Uhr
9 bis 22 Uhr
- Donnerstag 6 bis 9 Uhr
9 bis 12 Uhr
(für Senioren und
Personen mit Behinderung)
- Freitag 6 bis 9 Uhr
9 bis 22 Uhr
- Samstag 9 bis 16 Uhr
- Sonntag 9 bis 16 Uhr

▪ Schwimmscheinabnahme:
13. Februar, 9 bis 11 Uhr,
25-Meter-Halle
Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Schwimmbad Gablenz: 21. bis 27. Februar 2022

- Montag 8 bis 14 Uhr
- Dienstag 6 bis 7 Uhr
7 bis 22 Uhr
- Mittwoch 8 bis 13.30 Uhr
- Donnerstag 8 bis 13.30 Uhr
16.30 bis 22 Uhr
- Freitag 8 bis 13.30 Uhr
- Samstag 10 bis 17 Uhr
- Sonntag 10 bis 17 Uhr

Letzter Einlass: jeweils eine Stunde vor Schließung

Am 17. Februar ist die Schwimmhalle aufgrund von Instandhaltungsarbeiten geschlossen.

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/hallenbaeder

Industriemuseum

Das Industriemuseum Chemnitz bietet in den Winterferien verschiedene Führungen und Projekte an. Am 13. Februar beginnt um 14 Uhr eine Kombiführung durch die Dauerausstellung zum Thema »Strümpfe, Guss und Gasanstalt« mit anschließender Erkundung der Industriegeschichte entlang der Zwickauer Straße. Am 20. Februar um 14 Uhr bietet das Industriemuseum eine öffentliche Führung durch die Dauerausstellung.

In den Ferienwochen können Kinder und Jugendliche zudem aus drei Angeboten wählen:

Kinderführung mit Museumsroboter für Kinder von 6 bis 12 Jahren:

- 14. – 18. Februar, jeweils Dienstag bis Freitag, 13 Uhr
- 21. – 25. Februar, jeweils Dienstag bis Freitag, 11 Uhr

Workshop »Wie am Fließband« für Kinder von 6 bis 12 Jahren:

- 15. und 16. Februar jeweils um 10 Uhr
- 24. und 25. Februar jeweils um 13 Uhr



Foto: Lars Rosenkranz

Workshop »Sachsens verborgene Schätze« für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren:

- 17. und 18. Februar jeweils um 10 Uhr
- 22. und 23. Februar jeweils um 13 Uhr

Die Workshops kosten 6 Euro pro Kind. Die Anmeldung erfolgt unter 0371 3676-410 oder online. Weitere Informationen: saechsisches-industriemuseum.com

Eiszauber Chemnitz

Vom 11. Februar bis zum 6. März lassen die Veranstalter Exclusiv Events und die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (CSG) eine Winterwelt im Chemnitzer Zentrum entstehen. Dabei bietet unter anderem eine aus speziellem Kunststoff gefertigte Eisfläche von 450 Quadratmetern auf dem Chemnitzer Neumarkt die Möglichkeit eines ressourcenschonenden und wetterunabhängigen Eislauf-Erlebnisses für Jung und Alt! Auch einen Schlittschuhverleih soll es vor Ort geben. Weitere Angebote im Winterwunderland sind zum Beispiel eine Eisdisco, ein buntes Bühnenprogramm und verschiedene kulinarische Köstlichkeiten. Als Highlight gelten die mietbaren »Lounge-Kugeln«, die von Besucherinnen und Besuchern (bis zu 8 Personen) inklusive Gastronomie für zwei Stunden als privater Raum gebucht werden können.

Öffnungszeiten:

- Sonntags bis donnerstags von 12 bis 20 Uhr
- Freitags und samstags von 12 bis 22 Uhr

Smac

Am 17. und 22. Februar haben Kinder und Jugendliche von 13 bis 16 Uhr die Möglichkeit, sich im Archäologiemuseum in verschiedenen Handwerksberufen auszuprobieren. Dazu gehört zum Beispiel die Herstellung von Steinzeit- und Metallschmuck, das Mahlen von Getreide, das Schreiben mit Tinte und Feder oder das Schnitzen von Seifentieren.

Auch Horte können sich anmelden und das Angebot wahrnehmen.

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen, am Workshop teilzunehmen (bis 12 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen). Der Eintritt ist frei, die Materialkosten betragen einen Euro.

Außerdem ist es möglich, unter buchung@smac.sachsen.de oder telefonisch unter 0371 9119990 Führungen zu buchen. Weitere Informationen: smac.sachsen.de

Eissportzentrum

Das Eissportzentrum im Küchwald lädt in den Winterferien mit Sonderöffnungszeiten zum Eislaufen ein:

- Montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
- Mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
- Donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr (Außenbahn)
- Wochenende: reguläre Öffnungszeiten in der Halle, die Außenbahn ist samstags von 15 bis 18 und sonntags von 9 bis 11 Uhr offen

Am 26. Februar wird voraussichtlich zwischen 14 und 16 Uhr der Eisspeedway stattfinden.

Kraftwerk Chemnitz

Kreative Angebote und eine offene Werkstatt bietet der Kraftwerk Chemnitz e. V. an. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass der Verein persönlich ausgewählte Bastelangebote zusammenstellt.

- Offene Werkstatt: 14. – 18. Februar und 21. – 25. Februar von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
 - Speckstein Workshop: 23. und 24. Februar, 11 bis 17 Uhr
 - Spielecafé: 23. und 24. Februar, 11 bis 17 Uhr
- Die Anmeldung für Gruppen ist unter 0371 3839030 möglich. Weitere Informationen: kraftwerk-chemnitz.de/events/kategorie/ferienprogramm

Online-Seminar

Die Ferien für Berufsvorbereitung nutzen? Für einige Jugendliche beginnt mit dem zweiten Schulhalbjahr auch die Bewerbungsphase für einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium. Dafür bietet die Berufsberatung in den Winterferien ein kostenloses Online-Seminar rund um die Themen Bewerbung, Auswahltests und Vorstellungsgespräche an.

- Online-Seminar der Berufsberatung: 22. Februar von 10 bis 12 Uhr

Ab 10 Uhr finden Beratungen von Expertinnen und Experten rund um eine gelungene Bewerbung statt. Ab 11 Uhr steht das »Fitmachen« fürs Vorstellungsgespräch und die erfolgreiche Teilnahme an Einstellungstests im Fokus. Eine Anmeldung ist bis 18. Februar telefonisch unter 0371 567-1991 und 0800-4555500 (gebührenfrei) oder per E-Mail unter berufsberatung@arbeitsagentur.de möglich.

Stadtbibliothek

Grundschülerinnen und Grundschüler mit Bibliotheksausweis können sich in den Winterferien in der Zentralbibliothek sowie in den Zweigstellen im Vita-Center, Yorkgebiet, Einsiedel und Wittgensdorf eine Lesewundertüte ausleihen. Die Wundertüten enthalten zwei geheime Bücher und kleine Überraschungen. Nur das Thema der Tüte gibt einen Hinweis darauf, worum es in den Geschichten geht. Am 24. Februar findet ein Mario Kart 8-Online-Rennen statt, bei dem Kinder gegen das Bibliotheksteam antreten können.

Solaris

Die Solaris FZU-Einrichtungen und Projekte bieten in den diesjährigen Winterferien wieder ein Angebot für die ganze Familie. Dazu gehören beispielsweise die Keramikwerkstatt der Chemnitzer Kunstfabrik und die

Holzwerkstatt des Erlebnispädagogischen Zentrums. Hier finden Workshops zu Papierschnitten oder auch zu Selbstverteidigung und Selbstbehauptung statt. Interessierte müssen sich für die Veranstaltungen im Vorhinein anmelden. Weitere Informationen: www.solaris-fzu.de/aktuelles/ferienangebote

Spielemuseum

Fasching feiern geht immer? Dann ab ins Chemnitzer Spielemuseum! Zum Ende der Winterferien am 26. Februar lädt das Museum am Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr zu einer Faschings-Spiele-Party ein. Weitere Informationen: deutsches-spielemuseum.de

Museum für Naturkunde

Das Museum für Naturkunde zeigt im Tietz im »Erlebnisraum Museum« handgearbeitete Holzmodelle unter anderem vom Einstachelhai Xenacanthus. Weitere Informationen: www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Tierpark und Wildgatter

Das Wildgatter und die Außenbereiche des Tierparks sind geöffnet, die Tierhäuser bleiben geschlossen. Führungen finden im Tierpark zurzeit nicht statt. Die zugelassene Besucherzahl des Tierparks ist aktuell auf 30 Personen pro Stunde begrenzt. Um den gewünschten Besuchstermin zu sichern, empfiehlt sich daher die Anmeldung über das Online-Portal des Tierparks oder des Wildgatters.

Öffnungszeiten im Winter:

- Tierpark: 9 bis 16 Uhr
- Wildgatter: 8 bis 16 Uhr

Weitere Informationen:
www.tierpark-chemnitz.de

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Änderungen gibt es unter:

www.chemnitz.de/winterferien


zensus 2022
Erfassen, was ist. Gestalten, was wird.


Werden Sie Interviewer/-in beim Zensus 2022 in Sachsen

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und in Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 15.05.2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine **Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen in Ihrer **Erhebungsstelle Chemnitz**

Telefon: 03 71 / 4 88 29-50 und -51

sowie unter E-Mail: zensus2022@stadt-chemnitz.de

Allgemeine Informationen zum Zensus unter

www.zensus.sachsen.de

STATISTISCHES
LANDESAMT



Stellenangebote

ARBEITEN IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für das Jugendamt einen:

SACHBEARBEITER PROZESS- VERTRETUNG (M/W/D) Kennziffer: 51/02

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet mehrere:

ERZIEHER MIT HEILPÄDAGOGISCHER ZUSATZQUALIFIKATION (M/W/D) Kennziffer: 51-12/02

Wir suchen für eine kommunale Kindertageseinrichtung einen:

KITA-SOZIALARBEITER IM PROJEKT UNTERSTÜTZUNGS- OFFENSIVE (M/W/D) Kennziffer: 51-12/03



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

**Leasing eines Transporters für
Ladungs- und Personenbeförderung**
Vergabenummer: 10/10/22/008
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung
Ausführungsort: Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung
Ausführungsort: Chemnitz

**Beschaffung und Aufstellung von
Desktop PCs, Monitore, Peripherie**
Vergabenummer: 10/18/22/006
Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Ersatzbeschaffung einer Leuchtwerbbeanlage
Vergabenummer: 10/41/22/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.evergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteur: Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitz Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 14 vom 01.01.2020

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Ausdrucke der elektronischen Ausgabe sind im Neuen Rathaus, Markt 1, in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zimmer 120) erhältlich. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch als Newsletter abonniert werden.



Interessenbekundungsverfahren

1. Auftraggeber:

Stadt Chemnitz
Jugendamt
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488-5120
E-Mail: jugendamt-bau-ausstattung@stadt-chemnitz.de

2. Vergabeverfahren:

nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Art der Leistung:

Dienstleistung im Bereich Catering/Versorgung im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung für eine Kindertageseinrichtung

4. Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

Lieferung / Zubereitung von Mahlzeiten sowie dazugehörige Serviceleistungen zur Verpflegung von Kindern in einer voraussichtlich ab 01.06.2022 neu eröffneten Kindertageseinrichtung im Stadtteil Chemnitz-Zentrum, Schloßstraße 16.

5. Leistungsumfang / Leistungs-spezifikation/Anforderungen:

Es handelt sich um die Dienstleistung zur Versorgung der Kinder in der neuen Kindertageseinrichtung Schloßstraße 16 mit einer Höchstkapazität von 150 Plätzen. Die Kapazität setzt sich wie folgt zusammen: 50 Plätze für Kinder

im Alter von 1 Jahr bis unter 3 Jahren und 100 Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt – davon 6 Plätze für Kinder mit Behinderungen. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich zum 01.06.2022 mit schrittweiser Erhöhung der Kinderzahl auf die o. g. Höchstkapazität.

Die Konzeption ist ausgerichtet an den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“. Allergie- und Diätkost sind bereitzustellen als auch ethnische und religiöse Aspekte bei der Herstellung zu berücksichtigen.

Die Einrichtung ist in der Kochküche mit einem 4-Platten-Elektroherd, Spüle, einer Ausgusskombination, Lüftungsanlage sowie ausreichend Anschlussmöglichkeiten für die Geräte des zukünftigen Caterers (Dämpfer, Kessel, Kippbratpfanne o. ä.) ausgestattet. Es gibt weiterhin eine Kinderküche mit Selbstbedienungsmöglichkeit im Speiseraum.

Zu den vertraglichen Bedingungen und Erfordernissen können seitens des Interessenten im Vorfeld der Bekundung die zu schließenden Musterverträge über die Leihe der Räumlichkeiten und dem Versorgungsvertrag sowie einem Grund-

riss der vorhandenen Räumlichkeiten (Anschlüsse) und vorhandenen Ausstattung unter jugendamt-bau-ausstattung@stadt-chemnitz.de angefordert werden. Die Anerkennung dieser Verträge ist Grundlage für dieses Verfahren.

Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist ein solides und freundliches Verhältnis unter Einhaltung der Vertragsbedingungen und der vorgegebenen Leistungsparameter unabdingbar.

6. Zeitlicher Rahmen:

Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung schriftlich oder per E-Mail:
15.03.2022, 24:00 Uhr

7. Einreichungsstelle:

Stadt Chemnitz Jugendamt
Abteilung Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege
Sachgebiet Bau, Ausstattung
Jugendhilfeeinrichtungen
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Zimmer 357

Bei postalischer Einreichung ist unbedingt diese Anschrift zu verwenden und auf dem Umschlag der Hinweis zum Verfahren „Catering Schloßstraße 16“ zu vermerken.

8. Einzureichende Unterlagen / Voraussetzungen:

- Begründete schriftliche Interessenbekundung zur Durchführung der Dienstleistung
- Nachweis des Interessenten zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen anhand der notwendigen Genehmigungen (Gesundheitspass, Gewerbeanmeldung)
- Firmenvorstellung (Philosophie, Kapazitäten, Technische Ausrüstung, Qualitäts- und Hygienekonzept, Leitbild, Umweltmanagement)
- Ausführliches Konzept / Beschreibung zur Durchführung der Dienstleistung bzgl. weiterer Ausstattung im Objekt, Herstellung der Mahlzeiten, Herkunft der Ware/Komponenten, Inhaltstoffe
- Zustimmung zu den entsprechenden Vertragswerken Versorgungsvertrag und Leihvertrag
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage des Interessenten (Umsatzzahlen der letzten 3 Geschäftsjahre; Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt; Erklärung, dass aktuell kein Insolvenzverfahren eingeleitet ist oder besteht)
- Ausführliche Preiskalkulation für die Mahlzeiten; untergliedert in Frühstück, Mittagessen, Vesper, Getränke
- Beispiel der Speiseplanung / -angebote für eine Woche

- Referenzen mit entsprechenden Kontaktdaten bzgl. der einwandfreien Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- Probeessen wünschenswert

9. Auskünfte erteilt:

Stadt Chemnitz, Jugendamt

- Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege Frau Stolz
Tel.-Nr. 0371 488-5121,
per E-Mail unter
anette.stolz@stadt-chemnitz.de oder
- Sachgebietsleiterin Bau, Ausstattung Jugendhilfeeinrichtungen Frau Bogun
Tel.-Nr. 0371 488-5650,
per E-Mail unter
katrin.bogun@stadt-chemnitz.de

10. Werdegang

Die Auswertung erfolgt im Punktesystem zu den eingereichten Voraussetzungen. Nach erster Sichtung der Unterlagen kommen 3 Interessenten in die engere Wertung. Die Entscheidung wird durch die Sachgebietsleiterin Bau, Ausstattung Jugendhilfeeinrichtungen, die leitende Fachberaterin für die zukünftige Einrichtung, die zukünftige Einrichtungsleiterin und eine weitere Leiterin getroffen. Die Erteilung des Zuschlages erfolgt bis 19.04.2022 in schriftlicher Form.

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 22.02.2022, 19:00 Uhr, Beratungsraum,
 Krystallpalast Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 52,
 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|---|
| 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | 5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen |
| 2. Feststellung der Tagesordnung | 6. Informationen des Ortsvorstehers |
| 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 25.01.2022 | 7. Einwohnerfragestunde |
| 4. Informationen zum aktuellen Stand „Kulturpark“ | 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder |
| | 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – |
| | Andreas Stoppke //
Ortsvorsteher |